

Bedienungsanleitung

Randgestütztes Längenausgleich-Verbausystem, Typ LAV 120, 1000, 1500

1. Verwendungsanleitung

Der Längenausgleichsverbau, als randgestütztes Verbausystem wurde konstruiert für innerstädtische Bereiche bei denen herkömmliche Leichtbausysteme nicht mehr zum Einsatz kommen.

Das Ziel dieses Verbausystems bestand darin, dass eine erhebliche Einsparung an Zeit und Arbeitsaufwand und damit an Lohn- und Hilfsverbauskosten (z.B. Holzbohlen, Kanthölzer oder sonstige Hilfsmittel) gewährleistet und das insgesamt wirtschaftlicher zu verbauen ist.

Die LAV-Verbaueinheit kann als eigene Verbaubox oder als Zwischenverbau für alle gängigen Leichtbausysteme eingesetzt werden.

Durch das gute Handling kann die Verbaueinheit ausgezeichnet zur Verlegung und Sanierung von Wasser-, Gas-, Fernwärme-, Strom-, bzw. Datenkabel sowie zur Erstellung von Hausanschlüssen verwendet werden.

Trotz der kurzen Bauweise und des geringen Gewichts sind die montierten Verbaueinheiten standfest und geeignet zum Einbau sowohl im Einstell- als auch im Absenkverfahren.

2. Montageanleitung

Die LAV-Verbauplatte mit Spindelaufnahme nach oben auf ebenes Gelände legen.

Die Gewichte entnehmen Sie bitte den Technischen Parametern.

Anschließend die entsprechenden Verbauspindel in die Spindelaufnahme wechselseitig mit dem Gewinde nach oben bzw. nach unten einsetzen und mit je zwei Bolzen und Federstecker sichern.

Nach der Montage der Spindel wird die zweite LAV-Grundplatte auf die montierten Spindel aufgesetzt und wie vorher verbolzt und gesichert.
Vorhandene Anhängeseile verwenden.

Die Spindeln werden nun auf die gewünschte Grabenbreite eingestellt. Beim Einsatz als Längenausgleichsverbau ist die LAV-Verbaubox der vorher eingebauten Verbaubox anzupassen.

Beim Einsatz als alleinstehende Verbaubox sollte der untere Abstand um ca. 3 cm größer eingestellt werden. Somit ist gewährleistet, dass die Verbaubox bis zur Aushubsohle eingebracht werden kann.

Beim Einsatz von Aufsatzplatten sind diese in der gleichen Reihenfolge zu montieren und danach mit der LAV-Grundbox zu verbolzen und zu sichern.

3. LAV- Verbaueinheit 120

Eine zusätzliche Verstelleinheit der Spindelaufnahme in Längsrichtung ist nur beim Typ LAV 120 serienmäßig.

Nach dem Lösen der Klemmeinrichtung am oberen Teil der Spindelaufnahme kann in Längsrichtung die Spindelaufnahme auf das gewünschte Maas verschoben werden. Anschließend wird die Klemmeinrichtung wieder gesichert.

4. Demontage

Die Demontage erfolgt entsprechend der Montage, jedoch in umgekehrter Reihenfolge.

5. Einbauanleitung

Das auf Grabenbreite eingestellte LAV-Verbauelement wird mittels Hebegerät, geeignetem und geprüften Anschlagmittel, in den bereits ausgehobenen Graben eingehoben und bis zum querverlaufenden Hindernis ausgerichtet.

Der Längenausgleichsbereich muss sauber am vorhergehenden Verbauelement anliegen. Dabei ist zu beachten, dass aus Sicherheitsgründen die V-Markierung nicht über die anliegende Schalung hinausragt.

Sollte die LAV-Verbaubox nicht als Längenausgleich eingesetzt werden, so ist sie bündig an das zuletzt eingebrachte Verbauelement anzusetzen.

Wenn die LAV-Verbaubox positioniert ist, wird durch Drehen der Verbauspindel die Verbauplatte an die Grabenwand gedrückt, sofern dies erforderlich ist.

Der Leerraum zwischen der Grabenwand und dem eingebauten Verbauelement ist auf der ganzen Höhe zu verfüllen.

Die zulässigen Belastungswerte sind zu beachten, sowie die UVV und die Vorschriften der Berufsgenossenschaft für Tiefbau.

6. Rückbauanleitung

Die gegen die Grabenwand angedrückten Platten der LAV-Verbaubox werden durch Drehen der Verbauspindel wieder gelöst, sofern dies erforderlich ist.

Das Auffüllmaterial wird lagenweise eingebracht und die komplette LAV-Verbaubox um die aufzufüllende Höhe gezogen. Dies wiederholt sich, bis die LAV-Verbaubox ganz aus dem Graben genommen werden kann.

Um eine Überbeanspruchung der LAV-Verbaubox zu vermeiden, sind einseitige Ziehvorgänge zu unterlassen.

Die zulässigen Belastungswerte sind zu beachten, sowie UVV und Vorschriften der Berufsgenossenschaft für Tiefbau.

7. Arbeitsschutz nach DIN 13331-1 und 13331-2

Anschlagmittel müssen in ihrer Auswahl auf das zu transportierende Gewicht abgestimmt werden.

Es ist darauf zu achten, dass ausschließlich Lasthaken mit Sicherungsfalle benutzt werden um unbeabsichtigtes Aushängen der Last beim Heben, Ziehen und Transportieren zu verhindern. Zu beachten sind die Allgemeinen Sicherheitshinweise sowie die einschlägigen Betriebssicherheitsverordnungen.

Das LAV-Verbausystem ist nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch zu verwenden und unter der Einbau- sowie Rückbauanleitung genannten Reihenfolge zu montieren.

Bei Nichtbeachtung entfällt die Haftung und Gewährleistung des Herstellers.

8. Lagerung und Transport

Bei der Lagerung im Stapelverfahren sind die Verbauplatten waagrecht zu Stapeln.

Die für den Transport gestapelten Verbauplatten sind gegen verrutschen zu Sichern.

9. Allgemeine Hinweise

Vor dem Einsatz sind alle Verbauteile auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

Bei stark verformten oder deformierten Platten sowie großen Löchern im Plattenkörper ist im Zweifel Rücksprache mit dem Hersteller zu nehmen.

Stark verbogene Spindel und Bolzen sind auszutauschen.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraumes werden alle Instandhaltungsarbeiten ausschließlich vom Hersteller in Absprache mit dem Betreiber durchgeführt.

Es sind nur Originalersatzteile vom Hersteller zu verwenden.

Alle Verbauplatten tragen das ET-Zeichen (Europäische Sicherheit)

Bei Nichtbeachtung der Anweisung dieser Bedienungsanleitung entfällt die Haftung und Gewährleistung des Herstellers.

Diese Dokumentation enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf ohne vorherige Genehmigung der Fa. Manfred Passler Baumaschinen GmbH weder vollständig noch in Auszügen fotokopiert, vervielfertigt, übersetzt oder auf Datenträgern erfasst werden.